

Bundesweite Konferenz im Rahmen des EU-Aktionsprogramms zur Bekämpfung sozialer Ausgrenzung

## Soziale Integration in Deutschland - zusammen mehr erreichen

### Abschlusskonferenz am 1. Juni 2006 in Berlin

Die Stärkung der sozialen Integrationspolitik erfordert eine gemeinsame Anstrengung von öffentlicher als auch zivilgesellschaftlicher Seite.

Eine zentrale Voraussetzung für eine erfolgreiche Politik der sozialen Integration ist das Zusammenwirken von Bund, Ländern und Kommunen. Das Beispiel Existenzsicherung veranschaulicht die Bedeutung: Während der Bund die gesetzlichen Bestimmungen des SGB II und SGB XII festlegt, werden auf Landesebene die Höhe der Sozialhilfe und somit des Arbeitslosengeldes II bestimmt. Die Kommunen schaffen unter anderem die praktischen Lebensbedingungen durch die soziale Infrastruktur.

Die Konferenz wird sich hauptsächlich mit der Frage befassen, wie eine solche Politik der sozialen Integration künftig aussehen könnte und sollte. Dazu wird Dr. Heiner Geißler über die Bedeutung der Politik der sozialen Integration für Deutschland referieren. Im Anschluss daran diskutieren die Vertreter der kommunalen, Landes- und Bundesebene zusammen die gemeinsamen Perspektiven einer sozialen Integrationspolitik für Deutschland (vgl. Tagungsprogramm).

Die Konferenz ist der Schlusspunkt des EU-Projekts *Nationale Sensibilisierungsmaßnahmen zum Thema Soziale Integration* („NAPsens“), das sich zum Ziel gesetzt hat, gemeinsam mit unterschiedlichen sozialpolitischen Akteuren einen breiten Dialog zur Politik der sozialen Integration anzuregen. Dazu wurden seit Ende 2004 relevante Akteure der unterschiedlichen föderalen Ebenen in einer Serie von Veranstaltungen zusammengeführt. Zu diesen Veranstaltungen zählten die Auftaktkonferenz als Bestandsaufnahme der Armutspolitik in Deutschland im Juni 2005 und drei regionale Workshops, die sich mit spezifischen arbeitspolitischen Fragen befassten: Der erste Workshop in Hamburg befasste sich mit dem Themenkomplex „Arbeitsmarkt und Beschäftigung“. Der zweite Workshop in Rheinland Pfalz beschäftigte sich mit dem Thema „Kinderarmut“. Und im letzten Workshop in Sachsen-Anhalt ging es um „extreme Formen der Armut“. In der Abschlusskonferenz sollen auch die Projekterfahrungen ausgewertet und inhaltlich weitergeführt werden.

#### Termin:

Donnerstag, 1. Juni 2006

9.00 bis 15.00 Uhr

Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei. Wir möchten Sie dennoch bitten, sich mit beiliegendem Formular bis zum 30. Mai 2006 per Fax, postalisch oder per E-Mail anzumelden. Die Teilnehmerzahl ist leider begrenzt.

#### Veranstaltungsort:

Katholische Akademie in Berlin e. V.

Hannoversche Straße 5 b ♦ 10115 Berlin-Mitte

Tel.: 030. 28 486-0 ♦ Fax: 030. 28 486-10

#### Anmeldung:

Lawaetz-Stiftung ♦ Projekt NAPsens

Neumühlen 16 - 20 ♦ 22763 Hamburg

Tel: 040. 39 99 36-76 ♦ Fax: 040. 39 99 36-90

E-Mail: [napsens@lawaetz.de](mailto:napsens@lawaetz.de)

Getragen wird das Projekt NAPsens von einem Projektverbund – zu dem die Nationale Armutskonferenz (NAK/EAPN Germany), der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V., die Fachhochschule Darmstadt (FHD), der Evangelische Fachverband Arbeit und Soziale Integration e.V. (EFAS) und die Lawaetz-Stiftung gehören.

**TAGUNGSPROGRAMM ZUR ABSCHLUSSKONFERENZ AM 1. JUNI 2006 IN BERLIN**

- 9.00** **Ankunft und Begrüßungskaffee**
- 9.30 - 10.00** **Grußworte**  
**Dr. Konrad Deufel**, Vorsitzender des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, Projektverbund NAPsens  
**Hélène Clark**, EU Kommission: GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit
- 10.00 - 11.15** **Projektbilanz: Moderierte Diskussion mit Vertreter/innen der regionalen Workshops**  
Hamburg:  
**Hans Nauber**, Behörde für Wirtschaft und Arbeit Hamburg  
**Dirk Hauer**, Diakonisches Werk  
Magdeburg:  
**Winfried Reckers**, Ministerialdirigent, Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt  
**Johannes Spenn**, Diakonisches Werk Mitteldeutschland e.V.  
Mainz:  
**Olaf Noll**, Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz  
**Günther Salz**, Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Land Rheinland-Pfalz  
*Moderation und Fazit:* Prof. Dr. Walter Hanesch, Fachhochschule Darmstadt
- 11.15 - 12.00** **Dr. Heiner Geißler, Bundesminister a. D.**  
**„Die Bedeutung der Politik der sozialen Integration für die Zukunftsfähigkeit des Modells Deutschland“**  
*Mittagspause 12.00 - 12.30*
- 12.30 - 14.00** **Podiumsdiskussion: Perspektiven einer Politik der sozialen Integration**  
**Dr. Heiner Geißler**, Bundesminister a.D.  
**Franz Thönnnes**, Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
**Dr. h.c. Jürgen Gohde**, Präsident, Diakonisches Werk der EKD  
**Dr. Petra Leuschner**, Staatssekretärin für Soziales, Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Berlin  
**Dagmar Szabados**, Bürgermeisterin der Stadt Halle  
**Frithjof Kühn**, Landrat Rhein-Sieg-Kreis  
*Moderation:* Dr. Thomas Mirbach, Lawaetz-Stiftung
- 14.00 - 15.00** **Schlussworte**  
**Franz Thönnnes**, Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium für Arbeit und Soziales  
**Dr. Hans-Jürgen Marcus**, Sprecher der Nationalen Armutskonferenz, Projektverbund NAPsens
- 15.00** **Ende der Veranstaltung**